

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberesslingen

Überblick

- Das Wandern ist des „Müllers“ Lust
- Verstärkung für die Sirnauer Biberbande gesucht
- Ökumenische Bibelwoche:
Psalmen – Balsam für die Seele

Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

sind Sie gut in das Neue Jahr gestartet? Haben Sie sich etwas vorgenommen? Ging es Ihnen vielleicht ein wenig so wie mir: ich wollte mich beim Jahreswechsel nicht mit Einzelheiten auseinandersetzen, sondern weiter daran arbeiten, einen Traum zu verwirklichen, den Sören Kierkegaard, der dänische Philosoph und Theologe, so eindrucksvoll beschrieben hat:

*Ich träume von einer Gemeinde,
in der jeder mit jedem redet,
in der Konflikte fair ausgetragen werden,*

*in der Mutlose ein offenes Ohr finden,
in der Traurige getröstet werden und
Einsame Freunde finden,*

*in der es keinen gibt,
der nicht verstanden wird,
in der jeder sich freut, dazuzugehören.*

*Er hilft mir, mich einzusetzen
in meiner Gemeinde,
dass sie eine Gemeinde wird,
in der Jesu Geist lebendig ist.*

Lassen Sie sich herzlich einladen, wie und wo auch immer mitzumachen und eine solche Gemeinschaft zu ermöglichen.

Ihre Helga Baumann

Besinnung	3
Von der Ordnung des Gottesdienstes VI: Kirche – Jugend - Gottesdienst	5
Ökumenische Bibelwoche	7
Missionsopferprojekt – Nigeria	8
Weltgebetstag 2012	9
Quergedacht	10
Konfirmation in der Versöhnungskirche	11
Die „Müllerzeit“ – zum Abschied von Pfarrer Müller	12
Familiennachrichten	15
Gottesdienste	16
Veranstaltungskalender	19
Verschönerte Versöhnungskirche	23
Vorstellung Anna Grossmayer	24
Sirnauer Kindergarten auf dem Weihnachtsmarkt	25
Biberbande von Sirnau	26
Kochen international	26
Gedächtnistraining KPV	27
Besuch aus Malaysia	28
Musik in unseren Kirchen	28
Adressen und Telefonnummern	30

Licht der Liebe

Ein Licht geht uns auf
in der Dunkelheit,
durchbricht die Nacht
und erhellt die Zeit.
Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.

Ein Licht weist den Weg,
der zur Hoffnung führt,
erfüllt den Tag,
dass es jeder spürt.
Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.

Ein Licht macht uns froh,
wir sind nicht allein.
An jedem Ort
wird es bei uns sein.
Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.

So langsam werden die Tage wieder länger. Mit Freuden registriere ich das. Ich sehne mich nach Licht und Wärme. Licht und Sonne lassen die Lebensgeister wieder aufwachen, während die dunkle Zeit auch unsere düsteren Seiten bestärkt. Ich merke es jedenfalls deutlich, wie wetterabhängig meine Stimmungen sind: Ein trüber, nebliger Tag kann mir regelrecht aufs Gemüt schlagen, wenn dagegen am Morgen die Sonne mir ins Fenster lacht, fange ich den Tag gleich mit ganz anderer Energie an.

Licht und Dunkel sind aber auch Ausdruck meines inneren Befindens. Wenn

es mir gut geht, ich mich freue und fröhlich bin, dann ist es hell in mir, auch bei äußerer Dunkelheit. Wenn mich Dinge sehr belasten, ist es dunkel in mir, fühle ich mich wie in einem dunklen Tal, aus dem ich keinen Ausweg sehe. Eine Bekannte erzählte mir, dass für sie in depressiven Phasen die schönen sonnigen Frühlingstage am schwersten zu ertragen seien, weil sie da am deutlichsten spüre, wie ihre innere Dunkelheit sie hindere, sich an der äußeren Helligkeit zu freuen.

Jesus kennt unsere Sehnsucht nach Licht, nach einem tröstenden Licht, das zugleich Wege aus dem „finsternen Tal“ zeigen kann. Er sagt uns zu: „Ich bin das Licht der Welt. Wer an mich glaubt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Mit Jesus Christus ist eine Hoffnung in unsere Welt gekommen, dass die Liebe stärker ist als aller Hass, dass das Leid dieser Welt nicht das Letzte ist, dass das Licht stärker ist als die Finsternis. Viele Menschen haben in bedrückenden und scheinbar aussichtslosen Zeiten die Erfahrung gemacht, dass Licht in ihre Dunkelheiten scheint, weil sie sich auf den Glauben an Jesu Gegenwart verlassen können.

So wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Ihnen neben den heller werdenden Tagen auch dieses Licht der Hoffnung in die Dunkelheiten Ihres Lebens leuchtet.

Margret Rempis

Von der Ordnung des Gottesdienstes VI: Kirche – Jugend – Gottesdienst

„Von der Ordnung des Gottesdienstes“ – unter dieser Überschrift stand eine Artikelserie, in der in den vergangenen fünf Ausgaben erklärt wurde, wann was und warum in unseren Kirchen geschieht. Unsere Autoren haben die Regeln der Liturgie erläutert und die dialogische Predigt vorgestellt, sie haben über die vielfältigen Aufgaben des Messnerdienstes und die Bedeutung des Glockenläutens berichtet, und sie haben über den christlichen Festkalender, das Kirchenjahr, geschrieben. Mit einem Ausblick auf neue, künftige Gottesdienst-Formen schließt der „Überblick“ die Serie in dieser Ausgabe ab.

Denken Jugendliche an Kirche, dann denken sie zuerst an Gottesdienst. Den haben sie in den meisten Fällen regelmäßig während der Konfirmandenzeit besucht.

Ich feiere gerne unseren „Sonntagmorgen-Gottesdienst“ und halte ihn für einen wichtigen Bestandteil kirchlicher Arbeit. Auch träume ich noch immer davon, dass der Gottesdienst Mittelpunkt des Gemeindelebens ist. Allein - die statistischen Zahlen und unsere Erfahrungen sprechen eine andere Sprache.

Die Gründe, weshalb Gemeindeglieder dem Gottesdienst fern bleiben, sind vielfältig. Bei Jugendlichen nach der Konfirmation können folgende genannt werden: eine gewisse „Gottesdienst-Müdigkeit“, die Uhrzeit – schließlich ist Sonntag Ausschlaftag, Alternativtermine und auch das Empfinden, in diesem Gottesdienst mit seiner Musik und seiner Sprache nicht vorzukommen.

Brauchen oder wollen Jugendliche also Kirche nicht? Ein Nein als Antwort wäre viel zu kurz gegriffen und auch nicht richtig.

Jugendliche und Gottesdienste

Gewiss, der christliche Glaube spielt im Leben vieler Jugendlicher im 21. Jahrhundert nicht die entscheidende Rolle. Dennoch hat Spiritualität für sie Bedeutung. Jugendliche sind – in unterschiedlich starker Ausprägung - auf der Suche nach Antworten auf ihre Lebensfragen, Gemeinschaft und spirituellen Erfahrungen. Hier können Gottesdienste wichtige „Ankerplätze“ sein.

Jugendliche brauchen offene geistliche Erfahrungsräume - in ihrer Sprache, mit ihrer Musik, in ihrer Altersgruppe. Jugendliche und Gottesdienste? Ja, beides gehört zusammen. Aber wie?

Gottesdienste für Jugendliche

Jugendliche fragen nicht nach parochialer Zuordnung. Sie sind mobil und flexibel. Deshalb sind Gottesdienste für Jugendliche nicht an den „eigenen“ Kirchturm gebunden.

Viele der seit den 1990ern in Städten und Kirchenbezirken entstandenen Jugendgottesdienste (Jugos) werden deshalb an Orten gefeiert wie Kinos, Fabrikgelände, Turnhallen oder Cafés. Mehr der Lebenswelt der Besucher entsprechend. Wobei der Ort an sich eine untergeordnete Rolle spielt: Jugos werden auch in Gemeindehaus oder Kirche gefeiert. Wichtig ist, dass die Besucher sich wohl fühlen. Jugos sollen Heimat geben.

Damit dies gelingen kann, sind Musik – am besten durch eine Band, Atmosphäre, Dekoration, Technik und Sprache im Gottesdienst von zentraler Bedeutung. Jugendliche erwarten auch eine Predigt. Die soll in ihrer Sprache gehalten werden und Relevanz für ihr Leben haben. Anspiele oder Video-Clips sind eine gern gesehene Zugabe, müssen aber nicht sein. Räume der Begegnung, die die Jugendlichen selbst gestalten können – im Gottesdienst oder direkt im Anschluss, am besten

mit einem Bistro, gehören ebenso dazu.

Am nachhaltigsten ist es, wenn Jugos so regelmäßig wie möglich stattfinden – mindestens monatlich, am besten vierzehntägig oder wöchentlich.

Für die Altersgruppe der 13 – 15 Jährigen ist es wichtig, dass eine große Gruppe von mindestens hundert Jugendlichen zusammen kommt. Je mehr, je besser. Es darf laut sein. Es geht mehr um einen Event als um Stille. Die Besucher wollen beteiligt sein – gerne auch durch ein Spiel oder eine andere Aktion. Der Liturgie kommt eine geringe Bedeutung zu.

Jugendliche ab sechzehn wünschen sich derzeit eher Jugos in kleineren, überschaubaren Gruppen – das gemeinschaftliche Miteinander ist wichtiger als eine große Zahl an Besuchern. Zwanzig oder dreißig Personen sind gut und ausreichend. Idealerweise



Jugendliche beim ersten AHOJ-Gottesdienst in der Johanneskirche im Oktober 2011

gleich das Ambiente eher einem Café oder zumindest einem Wohnzimmer. Eventuell steht der Cappuccino während des Gottesdienstes auf dem Tisch. Mancherorts entwickeln sich aus diesen Jugendgottesdiensten sogenannte Jugendgemeinden. Hier entsteht eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig auch im Alltag begleitet. Diese Jugendlichen feiern auch gerne immer wieder größere Gottesdienste mit wie z. B. beim Jesustreff in Stuttgart mit wöchentlich bis zu 400 Besuchern oder der etwa halbjährlichen Holy Spirit Night im Gospel Forum mit bis zu 3500 Besuchern.



Im Kirchenbezirk Esslingen haben wir mit den AHOJ-Jugendgottesdiensten neu einen bezirksweiten Jugendgottesdienst für 13-15-Jährige gestartet. Getragen wird er von Jugendpfarramt, Evangelischem Jugendwerk und CVJM Esslingen. Die jeweilige Gemeinde vor Ort bereitet den Gottesdienst mit Jugendlichen und Konfirmanden mit vor. Derzeit feiern wir AHOJ monatlich.

Regelmäßige Jugendgottesdienste ab 16 Jahren finden derzeit als YoMo live in der dortigen Jugendgemeinde in Reichenbach statt.

Weitere – sporadische – Gottesdienstangebote für Jugendliche gibt es im CVJM Esslingen und dem Evangelischen Jugendwerk.

Jugendliche, Gottesdienste und wir

Jugendgottesdienste sind wichtig. Gleichwohl darf ihre Wirkung nicht überschätzt werden. Auch in ihnen finden nicht alle Jugendlichen Heimat. Jugos benötigen auf jeden Fall unsere Unterstützung: finanziell, ideell, geistlich und auch personell. Verantwortliche für Jugendgottesdienste brauchen Freiheiten, manches Wagnis eingehen zu dürfen.

Bleibt natürlich die Frage, ob wir mit verschiedenen Gottesdienstangeboten nicht die Einheit in der Gemeinde gefährden? Die Herausforderung, jungen Menschen in Kirche und Glauben Heimat zu ermöglichen, ist so groß, dass meines Erachtens verschiedene Gottesdienstformen als ein Baustein in kirchlicher Arbeit unverzichtbar sind. Im Kindergottesdienst setzen wir dies ja seit Jahren relativ erfolgreich um.

Ich freue mich auf unsere nächste Begegnung in einem Gottesdienst in einer Oberesslinger Kirche, bei AHOJ – herzliche Einladung! – oder an anderer Stelle.

Ihr Hansjörg Kopp (Jugendpfarrer)

Ausgewählte Psalmen – Ökumenische Bibelwoche 2012 in Oberesslingen

Die Psalmen sind so etwas wie eine „Bibel in der Bibel“. Sie enthalten Anspielungen auf die Geschichte Gottes mit seinem Volk, auf die großen Könige und Propheten Israels, reflektieren weisheitliche Gedanken und prophetische Reden. Sie sind Gebete für einzelne wie für Gruppen von Menschen. Die sieben für die ökumenische Bibelwoche 2012 ausgewählten Psalmen können nicht diese gesamte Breite abdecken, geben aber einen wohl überlegten Einblick in dieses in der christlichen Tradition am meisten genutzte Buch der Hebräischen Bibel.

Wir laden Sie ein, zusammen mit den katholischen und evangelischen Referenten, die Welt der Psalmen und damit die Welt des jüdisch-christlichen Glaubens zu entdecken.

Wir beginnen am **Sonntag, 5. Februar 2012**, 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Albertus Magnus. Pfarrer Markus Scheifele und Pfarrer Kurt Müller werden diesen Gottesdienst vorbereiten. Im Mittelpunkt der Predigt wird **Psalm 127** stehen: *Gesegnet statt verdient*, Prediger bzw. Referent: Pfarrer Kurt Müller.

Montag, 6. Februar 2012, 19.30 Uhr, Versöhnungskirche: **Psalm 13**: *Klagen statt Jammern*, Referent: Pfarrer Dr. Jörg Bauer.

Dienstag, 7. Februar 2012, 19 Uhr (!), Lerchenäcker-Gemeindehaus / Offener Abend: **Psalm 42**: *Sehnsucht nach Leben*, Referent: Pfarrer Siegbert Ammann (Hegensberg).

Donnerstag, 9. Februar 2012, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Albertus Magnus: **Psalm 145**: *Geheiligt werde dein Name*, Referentin: Doris Benz.

Neues aus dem Sekretariat in der Keplerstraße 41

Wie wir Ihnen in der letzten Ausgabe des Überblick mitgeteilt haben, ist seit dem 1. Januar 2012 das Gemeindebüro Oberesslingen, in dem unsere Sekretärinnen, Frau Aschenbrenner und Frau Brunner, arbeiten, zentral in der Keplerstraße 41 zusammengefasst. Es hat sich gut angelassen.

Aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen sind wir verpflichtet, den Sekretärinnen Pausen einzuräumen, die wir künftig auch streng beachten wollen. Wir bitten Sie, diese Mittagspausen zu achten. Das Büro wird in diesen Zeiten nicht besetzt bzw. für den Publikumsverkehr nicht erreichbar sein. Desweiteren haben wir nun auch zwei neue E-Mail-Adressen für die Sekretärinnen, unter denen sie im Büro in der Keplerstraße 41 direkt erreichbar sind.

Die neuen Kontaktzeiten und E-Mail-Adressen finden Sie auf Seite 30 des Gemeindebriefes.

Hilfe für Nigeria – unser neues Missionsopferprojekt

Wussten Sie, dass jede evangelische Kirchengemeinde innerhalb der Württembergischen Landeskirche aus guten Gründen dazu verpflichtet ist, pro Jahr ein Missionsopferprojekt in der weltweiten Kirche sowohl ideell als auch finanziell zu unterstützen? In den zurückliegenden Jahren hat Oberesslingen das Projekt „Hilfe für vertriebene Christen im Südsudan“ unterstützt.

Auf Beschluss des Kirchengemeinderats unterstützt die Kirchengemeinde 2012 das Projekt „In einem schwierigen Kontext beharren – Die Arbeit der Kirche der Geschwister in Nigeria (EYN)“ der Evangelischen Mission in Solidarität / Basler Mission.

Das Missionswerk schreibt zu diesem Projekt: *„Im Norden Nigerias lebt mehr als die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Die Kirche der Geschwister in Nigeria (EYN) möchte zur Verbesserung der Verhältnisse beitragen. Ihre Aktivitäten umfassen Bildungsarbeit, Friedensarbeit, Programme zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung. Es ist ihr wichtig, dass diese Angebote allen zugute kommen: Frauen, Männern, Jugendlichen, Kindern, Christen ebenso wie Angehörigen anderer Religionen. So sind im Alphabetisierungsprogramm nicht nur Christinnen sondern auch Musliminnen willkommen. Durch ihre offene Haltung leistet die Kirche einen wichtigen Beitrag zur Friedenssicherung im Land.“*

Helfen Sie uns mit Ihren Gottesdienstopfern und Ihren Spenden, dass wir unseren finanziellen Beitrag, den wir für dieses Projekt in diesem Jahr erbringen müssen, das sind 3.175 € (= 0,75 € pro Gemeindeglied), erfüllen können. *Pfarrer Jörg Bauer*

Wir danken!

Im Jahr 2011 gingen bei der Kirchengemeinde zur Weiterleitung 12.393 Euro an Opfer und Spenden für Brot für die Welt und 3.563 Euro für die Diakonie ein.

Spenden erhielten wir für die spirituelle Aufwertung der Versöhnungskirche, für die Renovierung des Ertinger-Gemeindehauses, für das Gartenstadthaus und für allgemeine Zwecke, insgesamt 20.227 Euro.

Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung.

Adventskranz

So lautete das Lösungswort zu unserem Weihnachtsrätsel in der letzten Ausgabe des „Überblicks“.

Wir gratulieren den Gewinnern Sohnja Duhanai, John Duhanay, Tim Reuter und Johannes Mundlechner, die sich über einen Büchergutschein freuen durften!

„Steht auf für Gerechtigkeit!“

Weltgebetstag am Freitag, 2. März, 2012, 19 Uhr in der Versöhnungskirche

Das weltweit in etwa 170 Ländern stattfindende „Informierte Beten - Betendes Handeln“ des Weltgebetstages, richtet dieses Jahr den Blick auf Malaysia. Aus diesem Inselreich, zwischen Australien und Thailand gelegen, kommen diesmal die inspirierenden Gedanken der Liturgie.

Dazu können wir in Oberesslingen mit etwas Besonderem aufwarten: Ab Februar 2012 wird Michelle Wong aus Malaysia im Gartenstadthaus die Stelle einer Praktikantin übernehmen. Sie ist eine praktizierende evangelische Christin und mit den kirchlichen und sozialen Verhältnissen in Malaysia bestens vertraut. Ihre Mutter ist Pfarrerin der Basel-Christian-Church und Leiterin einer Frauenarbeit dort. So wird Michel Wong in der Liturgie am 2. März im „O-Ton Malaysia“ sprechen können.

„Steht auf für Gerechtigkeit!“ ist das Motto. Es ist eine Ansage, die viele Frauen und Männer nicht überhören möchten, und die deshalb sehr herzlich auf den ersten Freitag im März 2012, zum „Willkommen in Malaysia“, eingeladen sind.

Frauen, die sich am Gottesdienst gerne beteiligen möchten, sind auf Montag, 13. Februar, 20 Uhr, in die Versöhnungskirche eingeladen.

*Für die Koordination:
Pfarrer Kurt Müller*



Das Titelbild zum Weltgebetstag 2012 stammt von der Künstlerin Hanna Cheriyan Varghese aus dem südostasiatischen Land Malaysia. Sein Titel lautet „Justice“ (auf Deutsch: „Gerechtigkeit“).

Quergedacht im März 2012



„... und führe uns (nicht) in Versuchung“
- Was Sie schon immer zum Thema Versuchung und Verführung wissen und versuchen wollten.

Mit diesem dreiteiligen Seminar in der diesjährigen Fastenzeit möchte die ökumenische Erwachsenenbildung „Quergedacht“ Versuchung und Verführung näher beleuchten. Mit allen Sinnen sollen darauf Antworten gefunden werden. Das Seminar schlägt einen Bogen von den Verführungsstrategien in der Bibel, über Verführung in Kunst und Literatur bis hin zur Schokolade. Es führt vom Tanz der Tochter Herodias (vgl. Mt 14,6) zu berühmten Verführungsszenen von Kunst und Literatur live auf der Bühne bis zur „zarteste Versuchung...“ durch einen Schokoladenproduzenten.

Eine Anmeldung, auch für einzelne Abende, ist bis Donnerstag, 1. März erforderlich beim Kath. Pfarramt St. Albertus, Tel.: 0711-31546020 oder per email: pfarramt@stalbertus.de

Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 10,00 € pro Abend erhoben (Menschen

ohne Erwerbsarbeit und Studierende jeweils € 5,00)

- **Hat Verführung einen Sinn? Theologische Aspekte aus der Bibel**

Donnerstag, 8. März 2012, 19.30 Uhr,
katholisches Gemeindezentrum
St. Albertus, Hasenrainweg 40,
Oberesslingen
Referent: Pfarrer Dr. Michael Gese
(Esslingen-Sulzgries)

- **Versuchung und Verführung in Kunst und Literatur.**

Donnerstag, 15. März 2012, 19.30 Uhr,
evangelische Versöhnungskirche,
Paracelsusstraße 32, Oberesslingen.
Die Schauspielerin Angelina Haug
und der Theaterpädagoge Felix Beck
führen berühmte (Verführungs-)
Szenen aus Kunst und Literatur auf.

- **Schokolade – das verführerische Geheimnis**

Donnerstag, 22. März 2012, 19.30 Uhr,
evangelisches Gemeindezentrum
Ertinger-Haus, Keplerstraße 41,
Oberesslingen.
Referent: Eberhard Merkle,
Esslingen, Schokoladenfabrikant.

Konfirmation in der Versöhnungskirche

Ein Pfarrer sorgt sich selbstverständlich um seine Schäfchen und fragt sich, was er ihnen an Weide anbieten kann und muss. Gedanken dieser Art kommen mir besonders im Zusammenhang mit Gottesdiensten in den Sinn. Aber ebenso wichtig ist mir, dass auch meine Konfirmanden „etwas mitnehmen“, das Ihnen für ihre ganze Lebensreise hilfreich ist. Dazu gehört für mich, dass wir uns im Unterricht begegnet sind. Das ist nicht ganz leicht. Es stehen etliche Jahre zwischen den jungen Leuten und mir. Aber wenn die Konfirmanden sich öffnen, und mit mir über sich, das Leben und den Glauben sprechen, ist schon viel erreicht. Ich messe das Gelingen eines Unterrichts immer auch daran, ob mir der Unterricht als Gespräch gelungen ist.

Unsere Unterrichtszeit ist diesmal durch den frühen Konfirmationstermin mit zusätzlichen Aktivitäten befrachtet. Diese Konzentration hat etwas für sich. Die Luft geht nicht so schnell heraus. Das Ziel ist absehbar.

Zur Weide, die ich anbieten möchte, gehört auch das Gefühl, dass die jungen Leute gerne in den Unterricht gehen. Ein ganzes Leben lang trägt ein Konfirmand bezüglich des Unterrichts seine Lust oder Unlust mit sich herum. Aber es ist immer ein Spagat. Nicht alles schmeckt gleichermaßen. Manche Dinge, wie das Auswendiglernen, stehen nicht gerade hoch im Kurs und müssen doch sein. Denn der Stoff, der

den Glauben beschreibt, hat auch ein schönes sprachliches Maß. Also muss man sich um ihn mühen.

Ich persönlich gehe ausgesprochen gerne in die Unterrichtsstunden. Vielleicht ist auch dies ein Indikator, dass mein letzter Konfirmandenjahrgang doch ein sehr guter ist.

Hier die Namen:

Lorena Bonfert
Nathalie Gärtner
Julian Hinsenkamp
Maximilian Ilzhöfer
Adrian Kraft
Marie Möschle
Maximilian Schönhaar
Maximilian Unterreiner
Katharina Vieth
Camill de Vos
Stephan Weinberger

Konfirmation am Sonntag, 18. März 2012, 10:00 Uhr in der Versöhnungskirche

Pfarrer Kurt Müller

Die „Müllerzeit“ – eine Ära voll Schwung und Elan

Prägender Einschnitt in einer Kirchengemeinde ist zweifelsohne ein Wechsel in der geistlichen Gemeindeleitung. 1990 trat Pfarrer Ellinger nach zehnjähriger, verdienstvoller Arbeit seinen Ruhestand an.

Volle 21 Jahre ist es also her, dass sich Pfarrer Müller im fränkischen Bad Mergentheim von der Stellenbeschreibung der Kirchengemeinde Versöhnungskirche Oberesslingen mit ihren damals 1700 Gemeindegliedern, davon 25 % über 65 Jahre alt, ansprechen ließ und sich auf diese Stelle beworben hat.

Kontakte wurden aufgenommen und für einen spätsommerlichen Sonntag eine erste Begegnung arrangiert. Gottesdienst, Predigthören in der Schlosskirche Bad Mergentheim mit anschließender Gesprächs- und Diskussionsrunde im Hause der jungen Pfarrfamilie Müller. Die dabei empfangenen und aufgenommenen Eindrücke und Erfahrungen, die wir von diesem Treffen mit nach Hause nahmen, waren durchaus positiver und bejahender Natur.

Pfarrer Müller wurde als Nachfolger ernannt und ist mit seiner Familie im Oktober 1990 im Oberesslinger Pfarrhaus eingezogen. Die feierliche Investitur fand im Beisein von Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben am 4. November 1990 in der Versöhnungskirche statt. Mit der Pfarrfamilie und einem großen Kreis geladener Gäste

wurde anschließend festlich weitergefeiert im Hotel Jägerhaus droben auf dem Schurwald.

Voller Schwung und Elan hat Pfarrer Müller mit seiner Familie alsdann seinen Dienst angetreten. Die Tore, Türen von Kirche und Pfarrhaus weit geöffnet, Wärme ausgestrahlt, Impulse, Schwingungen ausgelöst hinein in die Gemeinde. Aufbrüche, neue Formen initiiert und gewagt. Kontakte geknüpft, junge Menschen, Familien für die Gemeinde gewonnen. „Herzlichen Dank dafür!“

Für die Gemeinde der Versöhnungskirche endet ein langer Zeitabschnitt. Sie wird als „Müllerzeit“ in der Oberesslinger Kirchengeschichte lebendig bleiben.

Eberhard Krack

Kirchliche Archive sind unerschöpflich – seit hunderten von Jahren aufgeschrieben, gesammelt und ausgewertet. Deshalb ist es entbehrlich, solche kirchlich festgehaltenen Vorgänge im Kopf zu behalten. So geht es mir mit den Abläufen beim Wechsel von Herrn Ellinger zu Herrn Müller für den Zeitraum, in dem ich als Laienvorsitzender des Kirchengemeinderats die Kirchengemeinde „leiten“ durfte. Was aber bleibt sind Erinnerungen an Geschehnisse, die weniger festgehalten sind.

Nachdem wir unsere Erwartungen an einen neuen Pfarrer zusammengetragen hatten kamen mir Bedenken, ob es zu diesen hohen und widersprüchlichen Vorgaben (wie üblich jung, dynamisch mit jahrzehntelanger Erfahrung, offen für Alt und Jung) auch Bewerber gibt.

So fuhren wir eines Tages zusammen nach Bad Mergentheim um dort an einem Gottesdienst teilzunehmen. Offensichtlich war auch unser Eindruck gut – wir wurden noch zum Gespräch eingeladen. Und so kam es dann, dass Ende 1990 Familie Müller im Pfarrhaus der Versöhnungskirche einzog.



In Erinnerung geblieben ist mir der Sylvesterabend, den wir bei uns verbracht haben (am Kaminfeuer ohne Feuerwerk, weil der Sohn den Lärm nicht ertragen hat). 1991 war dann ein gutes Jahr!



Auch der Besuch in Gera – jetzt unter einfacheren Reiseverhältnissen und erstmalig in Begleitung eines Pfarrers – blieb mir im Gedächtnis. Wir haben uns dort wohl gefühlt, Freunde gewonnen und von Erfahrungen gehört, die uns damals noch nicht geläufig waren.

Schließlich haben wir in den 90ern auch schon über die Aufwertung/ Umgestaltung des Kirchenraums gesprochen. Dies führte dazu, dass ich zur Probe ein großes Kreuz besorgt habe, das – wie das Bild zeigt – vom Pfarrer und Laien herein- und wieder hinausgetragen wurde. Es hatte die Probe nicht bestanden. Anschließend fand es dauerhafte Aufstellung an einer Wegkreuzung im Schurwald.



Inzwischen ist es dort ein fester Bestandteil und durch ein neues Kreuz

ersetzt. Schade, dass wir dort nie Gottesdienst gefeiert haben!

Es gäbe noch manches zu erzählen, was die Erinnerung geprägt hat. Mir bleibt die Hoffnung, dass auch Herr Müller unseren damaligen Besuch und die Abwerbung positiv empfindet.

Behalten Sie, lieber Herr Müller, nicht nur die Zeit in Oberesslingen in guter Erinnerung, sondern auch die kleinen Geschehnisse.

Dr. Dieter Deuschle

Nichts ist so beständig wie der Wandel – das wusste schon Heraklit

Und so haben sich die Kirchengemeinden: Martinskirche, Versöhnungskirche und Gartenstadt mit Sirnau 2007 zur Evangelischen Kirchengemeinde Oberesslingen zusammengeschlossen. Pfarrer Kurt Müller hat diesen Zusammenschluss von Anfang an mitgetragen und gefördert. Ein solcher Wandlungsprozess ist nicht einfach. Es gilt die Balance zwischen Tradition und Innovation zu halten und vor allem die Menschen in den Seelsorgebezirken auf den neuen Wegen mitzunehmen. Wir haben in unseren Sitzungen, bei Klausuren und bei Kirchengemeinderats-Wochenenden die Pfarrer Müller eigene erfrischend unkonventionelle Art kennengelernt, an Probleme heranzugehen.

Sein Ziel, den Plan einer „spirituelle Aufwertung“ der Versöhnungskirche noch in seiner Amtszeit umzusetzen,

hat er erreicht. Allen, die ihn dabei ideell und finanziell unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Das Amt des Seelsorgers der Esslinger Hochschulgemeinde hat er – trotz der damit verbundenen zusätzlichen Arbeitsbelastung – gerne wahrgenommen. In guter ökumenischer Zusammenarbeit mit dem Pastoralreferenten der Gemeinde St. Albertus, Herrn Uwe Schindera, erhielten Studentinnen und Studenten aus der Umgebung und aus aller Welt das Angebot zur Begegnung und Begleitung und nicht zuletzt auch zu ganz konkreter Hilfe.

Wir danken Pfarrer Müller für sein langjähriges Wirken in Oberesslingen und wünschen ihm einen guten Übergang in den sogenannten Ruhestand - möge Gott auf seinen kommenden Wegen mit ihm sein und ihn segnen.

Helga Baumann und Dr. Jörg Bauer

Schwungvoller Abschied mit Oldie-Night

Mit einer schwungvollen Oldie-Night will die Oberesslinger Gemeinde am **Freitag, dem 9. März 2012 ab 19.30 Uhr** ihren Pfarrer Kurt Müller tanzend und singend in den Ruhestand begleiten. Eingeladen zu einem Streifzug durch die jüngere Vergangenheit sind alle junggebliebenen Oldies und solche, die es noch werden wollen. Serviert werden neben Hits und Evergreens, die von den Vierzigern bis heu-

te reichen, auch unvergessliche kulinarische Klassiker wie Russische Eier sowie schillernde Cocktails, garniert mit sehens- und hörenswerthen Auftritten. Der Eintritt ist frei, der Reinerlös fließt auf das Konto der Verschönerungsmaßnahmen in der Versöhnungskirche.

Goldene Konfirmation 2012

**Hallo liebe KonfirmandInnen vom
25. März 1962 in Oberesslingen!**

Wer möchte mit uns dieses Jahr die Goldene Konfirmation feiern und hilft uns bei den Vorbereitungen?

Kontakt: Hannelore Liebermann
Telefon 0711-50 42 45 64

Aus St. Albertus Magnus



**Samstag, 10. März 2012, 10.00 bis
13.00 Uhr**, Kindersachenmarkt des
Kindergartens St. Albertus

Sonntag, 11. März 2012, 18.00 Uhr
Orgelkonzert in St. Albertus

Gottesdienste im Februar

Datum	Gartenstadthaus	Martinskirche
05.02.	10:30 Uhr ökum. Gottesdienst in St. Albertus zum Auftakt der ökumenischen Bibelwoche (Pfr. Müller, Pfr. Scheifele)	
12.02.	10 Uhr Konfi-3-Abschluss-gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Konfi-3-Abschluss-gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Bauer)
19.02.	9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	10 Uhr Gottesdienst mit dem Oratorienverein (Pfr. Dr. Bauer), anschließend Kirchenkaffee
26.02.	*****	11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)
04.03.	10 Uhr Gottesdienst für Oberesslingen in der Versöhnungskirche zur Einweihung des Kunstwerks von Bernhard Huber (Pfr. Müller)	
11.03.	*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Frasch), anschließend Kirchenkaffee
18.03.	10 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Evangelische Messe (Pfr. Dr. Bauer)
25.03.	10 Uhr Gottesdienst für Oberesslingen zur Verabschiedung von Pfarrer Müller mit der Neuen Kantorei in der Versöhnungskirche (Pfr. Müller)	

und März 2012

Sirnau	Versöhnungskirche	Datum
10:30 Uhr ökum. Gottesdienst in St. Albertus zum Auftakt der ökumenischen Bibelwoche (Pfr. Müller, Pfr. Scheifele)		05.02.
*****	10 Uhr Konfi-3-Abschluss-gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Müller)	12.02.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	19.02.
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	26.02.
10 Uhr Gottesdienst für Oberesslingen in der Versöhnungskirche zur Einweihung des Kunstwerks von Bernhard Huber (Pfr. Müller)		04.03.
9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Frasch)	11 Uhr Sonntagmorgen mit Mittagessen (Pfr. Müller)	11.03.
*****	10 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (Pfr. Müller)	18.03.
10 Uhr Gottesdienst für Oberesslingen zur Verabschiedung von Pfarrer Müller mit der Neuen Kantorei in der Versöhnungskirche (Pfr. Müller)		25.03.

Weitere Gottesdienste und Andachten

Kindergottesdienst für Kinder von 5 bis 12 Jahren:

- sonntags 10 Uhr im Ertinger-Haus bei der Martinskirche
- sonntags 10 Uhr in der Versöhnungskirche
- Sonntag, 12. Februar und 11. März, 10 Uhr, Sirnauer Kirche



Während der Ferien ist keine Kinderkirche

Morgenandacht mit Brezelfrühstück

- Dienstag, 7. Februar und 6. März, jeweils 9 Uhr
im Evang. Gartenstadthaus mit Pfarrerin Remppis

Biblische Besinnung

Jeweils sonntags um 14 Uhr im Ertinger- Haus bei der Martinskirche

- Sonntag, 5. Februar: Jer. 1
- Sonntag, 19. Februar: Jer. 17, 5-8, Joh. 3,36; Röm. 10, 10+17
- Sonntag, 4. März: Jer. 29, 1-14
- Sonntag, 18. März: Mt. 5, 13-20

Eine halbe Stunde Gottesdienst – für Kinder von 0 bis 6 Jahren

- Samstag, 24. März, 17 Uhr im Evang. Gartenstadthaus



Ökumenischer Gottesdienst für Verliebte – Ti Amo

- Dienstag 14. Februar (Valentinstag) um 19 Uhr
in der Krypta von St. Albertus Magnus
(Pastoralreferent Schindera und Pfarrerin Remppis)



Weltgebetstag aus Malaysia

- Freitag, 2. März, 19:00 Uhr in der Versöhnungskirche
Motto: „Steht auf für Gerechtigkeit!“



Veranstaltungskalender

Spielgruppen und Jungscharen			
Spielgruppe	dienstags	15:30 Uhr	VK
Spielgruppe	dienstags	9:30 Uhr	EH
Spielgruppe	mittwochs	9:30 Uhr	GA
Spielkreis	donnerstags	10:00 Uhr	SI
Mädchen- und Bubenjungchar	mittwochs	17:00 Uhr	SI
Bubenjungchar „Muskelkater“	donnerstags	18:00 Uhr	EH
Mädchenjungchar „Sternchen“	freitags	17:30 Uhr	LÄ
Gesprächskreise für Erwachsene			
Bibelgesprächskreis	1 x monatlich donnerstags Kontakt: Doris Knieriemens Tel. 31 12 45	15:00 Uhr	LÄ
Bibeltee	Jeden 4. Montag im Monat	17:30 Uhr	VK
Frauenkreis	Mittwoch, 01.02. Buchbesprechung „Beim Leben meiner Schwester“ von Jodi Picoult	19:30 Uhr	EH
	Mittwoch, 15.02. „Träume und ihre Bedeutung“ (Deutung in der Bibel) mit H. Franz Schneider		
	Mittwoch, 07.03. „Die Jugend von heute – verstehen“ mit Jugendpfarrer Kopp		
	Mittwoch, 21.03. Eine Reise mit Gerhard Eberspächer		
Gesprächskreis für Frauen	Mittwoch, 08.02. und 14.03.	20:15 Uhr	VK
Gesprächskreis für Männer	Donnerstag, 16.02. und 29.03.	20:00 Uhr	VK

Offener Abend	Dienstag, 07.02. Auslegung von Psalm 13 (Pfr. Ammann) Dienstag, 06.03. Auslegung des 1. Korintherbriefes (Pfr. Dr. Bauer)	19:00 Uhr	LÄ
Angebote für Erwachsene und Familien			
Alleinerziehendenfrühstück	Sonntag, 26.02. und 25.03. Anmeldung bis Freitag, 12 Uhr, Tel.: 88 24 65 94	11:00 Uhr	EH
Asylcafé	2 x monatlich montags, Kontakt: Stefanie Eichler, Tel. 316 94 62		
Bastelkreis	Montag wöchentlich	19:30 Uhr	VK
Bastelkreis	Donnerstag, 23.02. und 29.03. Kontakt: Heide Böhmerle, Tel. 31 19 53	9:00 Uhr	GA
Besuchsdiensttreffen	Donnerstag, 29.03.	15:00 Uhr	EH
Café Regenbogen für Alleinerziehende	Sonntag, 18.03.	14:30 Uhr	GA
Café Lerche	Dienstag, 07.02., 06.03., 20.03.	14:30 Uhr	LÄ
Deutschkurs für Frauen	montags, mittwochs und donnerstags	9:00 Uhr	LÄ
Deutschkurs für Frauen aller Nationen	montags und freitags	9:00 Uhr	GA
Diakonische Besuchsgruppe	Donnerstag, 08.03., Informatio- nen bei Gertraud Fohrer Tel.: 3109929	15:00 Uhr	
Kirchengemeinderats- sitzung	Donnerstag, 28.02. und Dienstag 20.03.	19:30 Uhr	VK GA
Literaturkreis	Donnerstag, 14.02. und 27.03.	17:00 Uhr	EH
Malkreis	donnerstags	9:00 Uhr	EH
Ökumenischer Familienkreis	Information bei Familie Janssen, Tel.: 316 45 44		
Sonntagscafé	Sonntag, 05.02. und 04.03.	14:00 Uhr	SI
Spieleabend für Erwachsene	Freitag, 17.02. und 16.03.	19:00 Uhr	GA

Strick- und Schwätztreff für Frauen aus aller Welt	Donnerstag, 02.02., 16.02., 01.03. und 15.03.	16:00 Uhr	GA
Treffpunkt Sirnau	Freitag, 16.03. Filmabend mit „Pilgern auf französisch“	18:00 Uhr	SI
Angebote für Senioren			
Demenzgruppe	Mittwoch, 08.02., 22.02., 07.03. und 21.03.	14:00 Uhr	EH
Fit ins hohe Alter	donnerstags Helga Dräger	14:30 Uhr	EH
Frauengymnastik	mittwochs Monika Hochholder	9:00 Uhr	EH
Frauengymnastik	mittwochs Helga Kreissl	10:00 Uhr	EH
Frauengymnastik	dienstags Susanne Söller-Hill	14:00 Uhr	GA
Frauengymnastik	dienstags Susanne Söller-Hill	10:00 Uhr	SI
Frauentreff	Donnerstag, 23.02. und 29.03.	15:00 Uhr	GA
Gedächtnistraining	Mittwoch, 28.03., 04.04., 11.04., 18.04., 25.04., 02.05. Anmeldung bei Gertraud Fohrer, Tel. 3109929 vormittags.	10:00 Uhr	EH
Gemeindenachmittag für Ältere	Montag, 13.02. „Ein Besuch der russischen Städte Moskau und St. Petersburg“ mit Lieselotte und Niels Koerner (Pfarrer i.R.) Montag, 12.03. „Was man von Sirnau wissen muss“ mit Elisabeth Bräuninger	15:00 Uhr	GA
Gemeindenachmittag Sirnau	Donnerstag, 16.02. „Was wir damals miteinander spielten – und heute?“ mit Roland Geltz Donnerstag, 15.03. „Tut mir auf die schöne Pforte“ – Bilder und Gedanken zu Türen und Toren mit Pfarrerin Margret Rempis	15:00 Uhr	SI

Mittagstisch	Mittwoch, 01.02., 15.02., 29.02., 14.03. und 28.03. Anmeldung bis Montag 11 Uhr unter Tel. 310 99 29	12:00 Uhr	EH
Seniorenachmittag	Donnerstag, 23.02. und 29.03.	14:30 Uhr	VK
Seniorenspaziergang	Dienstag, 28. 02. Treffpunkt Theodor-Heuss-Gymnasium, Abfahrt mit Linie 114 nach Loben- roth. Wanderung nach Aichschieß auf ebener Strecke. Einkehr in der Waldschenke „Eintracht“	13:10 Uhr	
	Dienstag, 27.03. Treffpunkt Stein- halde, Abfahrt mit Linie 132 nach Rüdern. Wanderung zum Weinort Uhlbach. Einkehr im „Löwen“.	13:12 Uhr	
Seniorentanz	Mittwoch, 01.02., 15.02., 29.02., 14.03., 28.03., ab 15:30 Uhr Tanzen im Sitzen	14:30 Uhr	EH
Musikalische Angebote			
Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	mittwochs	16:15 Uhr	EH
Kinderchor ab 5 Jahre bis 2.Klasse	donnerstags in der „Bunte Stube“ Birkenweg 3	15:45 Uhr	
Kinderchor ab 3. Klasse	donnerstags	17:00 Uhr	VK
Neue Kantorei	mittwochs	20:00 Uhr	VK
Posaunenchor	freitags	20:00 Uhr	EH
Singende Runde	montags	20:00 Uhr	LÄ

EH = Gemeindezentrum Ertinger-Haus, neben der Martinskirche

GA = Evangelisches Gartenstadthaus Pfostenackerweg 23

LÄ = Lerchenäcker-Gemeindehaus, Dresdener Straße 27

SI = Gemeindehaus Sirnau, Finkenweg 20

VK = Pfarrhaussaal der Versöhnungskirche, Paracelsusstraße 32

Neuer Glanz für das „Haus am Weg“- verschönerte Versöhnungskirche lädt ein!

Ein „Haus am Weg“ zu sein, hat der letzte Kirchengemeinderat der Versöhnungskirche seinem Gotteshaus an der Paracelsusstraße 28 als Leitbild vorgegeben. Ein Zelt Dach für Menschen, die auf dem Weg sind, und innehalten möchten. Aber nicht nur die Gotteskinder, der Kirchenraum selbst ist auch auf dem Weg. Dieses „Auf-dem-Weg-Sein“ hat ihm schon der Architekt, Professor Eberhard Weinbrenner, in die Wiege gelegt. In seinen Zeichnungen, überschrieben mit „Untersuchung der verschiedenen Nutzbarkeit des Raumes“, unterscheidet er 1968 „Theater / Aufführung, Gesellige Veranstaltung, Film, Gottesdienst in herkömmlicher Form, Zentrale Stellung des Altars, Jugendgottesdienst, Vortrag / Diskussion“, immer mit jeweiliger Neugruppierung der Stühle und Tische. Das Haus am Weg ist selbst be-weg-lich.

Dieses Schreiten ist nun ein weiteres Stück vorangekommen. Wir verdanken es der künstlerischen Gestaltung von Bernhard Huber.

Vor allem die Bereiche „Theater / Aufführung“, „Film“ und „Gottesdienst in herkömmlicher Form“, haben eine neue Stärkung und Akzentuierung erhalten. Durch die Verlegung der Orgel ist einerseits für Aufführungen aller Art eine große Bühne entstanden. Auf ihr haben nun andererseits Altar, Kanzel und Taufstein (als be-weg-liche

Elemente) für Predigt-, Tauf- und Abendmahlgottesdienste eine zentrierende Stellung bekommen. Fokussierende Kraft haben dabei vor allem die beiden großen Trapeze, je eines an den in stumpfem Winkel aufeinander zulauenden Wänden. Das weiße Trapez dient dem Anwerfen von Bildern, farblichen Sequenzen und anderen gottesdienstlichen Vorlagen. Das goldene wertet den Raum in spiritueller Hinsicht auf. Dazu werfen Strahler Licht auf die gottesdienstlichen Gegenstände (Prinzipale) und gestalten und erhöhen so die räumliche Präsenz.

Im Gottesdienst am **Sonntag, 4. März 2012, 10 Uhr**, möchten wir das in neuem Licht erstrahlende „Haus am Weg“ einweihen, in Dienst nehmen, wozu wir alte Weggenossen und neue Weggefährten in Oberesslingen herzlich einladen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Stehempfang statt, in dem das Werk in besonderen Augenschein genommen werden kann und in dem ein großer Dank auszusprechen sein wird.

Pfarrer Kurt Müller

Kulinarische Weinprobe mit dem Weingut Kusterer

Der Abend in der Versöhnungskirche verbindet kulinarische mit musikalischen Genüssen. Die Weine des Weingutes Kusterer werden präsentiert und in Weingeschichten dargeboten von Monika Kusterer, und in Folge mit musikalischen Einlagen der TONGUE TWISTERS, Bärbel Götz, Doris Ebner, Christian Ebner, Reinhart Sauer und Dietrich Strobel kredenzt.

Umrahmt wird der doppelte Genuss mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche.

Eintritt:

20 € für Wein, Imbiss und Programm. Der Erlös kommt der Verschönerung der Versöhnungskirche zugute.

Eine Anmeldung (bis einschließlich Montag, 6. Februar) ist erforderlich. Tel. 0711 / 31 676 33 bzw.

pfarramt.oberesslingen.versoehnungskirche
@elk-wue.de

**Freitag, 10. Februar 2012, 19.30 Uhr,
Saalöffnung: 19.00 Uhr**

Versöhnungskirche, Paracelsusstr. 28
73730 Esslingen



Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde
Oberesslingen

Versöhnungskirche wieder in "festen Händen"

Anna Grossmayer ist die neue Haus- meisterin und Mesnerin

Seit Herbst 2011 ist die Versöhnungskirche wieder in "festen Händen": Mit Anna Grossmayer hat sie eine neue Mesnerin gefunden - patent, zupackend, humorvoll und bereits in kürzester Zeit zu einer wichtigen Stütze des Küchenteams geworden. Zur freundlichen Begrüßung der Besucher taucht Frau Grossmayer den Eingangsbereich der Kirche in warmes Kerzenlicht.

Die Überblick-Redaktion bedauert, dass die Vorstellung von Frau Grossmayer wegen eines Computerdefekts erst in dieser Ausgabe erfolgt und wünscht ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute.



Anna Grossmayer, die neue Mesnerin der Versöhnungskirche.

Mein Name ist Anna Grossmayer. Ich bin 50 Jahre alt und komme aus Stolzenburg in Siebenbürgen. Ich freue mich, seit 1990 in Esslingen für meine Familie und für mich eine neue Heimat

gefunden zu haben. Meine beiden Söhne Gerald und Sebastian sind so weit erwachsen, dass ich wieder ins Berufsleben einsteigen möchte.

Nach ein paar Vertretungen für Frau Margot Horny habe ich zum 1. Oktober 2011 den Hausmeister- und Mesnerdienst in der Versöhnungskirche übernommen. Durch mein Dasein und mit Gottes Hilfe möchte ich dazu beitragen, dass Menschen hier gerne aus- und eingehen.

Anna Grossmayer

Weihnachtsmarktstand vom Sirnauer Kindergarten

Der Beginn der Weihnachtszeit bei uns in Sirnau steht nun schon seit drei Jahren unter dem Thema Weihnachtsmarkt und uns war auch für 2011 wieder ein Stand auf dem Esslinger Weihnachtsmarkt zugesagt worden.

Schon einige Zeit vor dem ersten Advent begann unser Elternbeirat mit der Planung, Briefe mussten geschrieben, viele Dinge eingekauft und noch so einiges gebastelt werden. Der Kindi bekam sogar ein extragroßes Namensschild aus Holz ausgesägt! So war unser Stand gut zu erkennen!

Eine Woche vor dem geplanten Termin trafen dann große Dosen mit den leckersten Weihnachtsplätzchen bei uns ein. Im Büro stapelten sich die Leckerereien. Dann kam das Eintüten. Mit Waage und Handschuhen wurde ein bun-

tes Gebäckallerlei verpackt. Ca. 20 verschiedenen Sorten hatten unsere fleißigen Eltern gebacken.

Unser Stand bot ein wunderbares Angebot an Marmelade, da gab es dieses Mal besonders exotische Sorten, sogar Rosenmarmelade war zu finden. Hübsche Gebäcktüten, große Holzsterne, Schneeflocken und Weihnachtsmänner aus Filz boten ein einladendes Bild.

Am Abend war fast alles verkauft, alle waren müde, aber froh und zufrieden, dass alles geklappt hatte. Unsere Waffeln und die Getränke waren heiß begehrt!

Anfang Dezember hatten wir dann zu uns in den Kindergarten eingeladen. Mit Liedern, Fingerspielen und einer Klanggeschichte wollten wir unsere Eltern verwöhnen. Bei einem Glas Sekt durften die Eltern unser Dankeschön genießen.



Stand des Sirnauer Kindergartens auf dem Esslinger Weihnachtsmarkt 2011

Wir vom Kindergarten möchten uns ganz herzlich bedanken: bei den fleißigen Bäckerinnen, den tollen Verkäuferinnen und Verkäufern, den Bastlern,

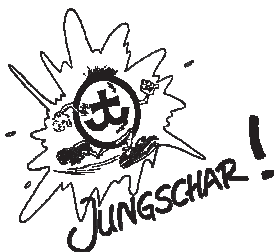
den Marmeladenköchen, den Schil-
dermachern, allen Eltern, Omas und
Opas, die uns bei diesem Projekt in
irgendeiner Weise unterstützt haben
und ganz besonders bei unserem en-
gagierten Elternbeiratsteam Frau Ke-
miner, Frau Pollok und Frau Tekin!

Die Kinder und das Erzieherinnenteam
freuen sich schon auf die tollen Spiel-
sachen, die wir von den Einnahmen
(1.123 €) einkaufen können!

Iris Hartmann

Die Biberbande von Sirnau

„Mit Jesus Christus – mutig voran!“
Unter diesem Motto treffen sich seit
über 100 Jahren Kinder zur JUNG-
SCHAR.



Auch in Sirnau gibt es seit Mai 2011
eine solche Jungchar. Immer mitt-
wochs um 17.30Uhr treffen sich die
Jungen und Mädchen der Jungchar
„Biberbande“, um 90 Minuten lang ein
buntes Programm aus basteln, spielen
und biblischen Geschichten zu erleben.
Die Leitung der Gruppe übernehmen
ehrenamtliche Mitarbeiter des CVJM
Esslingen.

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 7
und 12 Jahren, die Lust haben, mit der
Biberbande jede Woche einen schönen
Nachmittag zu erleben.

Infos gibt es über den CVJM Esslingen
bei Jungcharreferentin Franziska Ack-
mann.

Tel.: 0711/396965-27 oder Mail an franziska.ackmann@cvjm-esslingen.de

„Kochen international“ im Gartenstadthaus

Am **Freitag, 3. Februar 2012, 18 Uhr**
findet wieder ein Kochabend im Gar-
tenstadthaus statt. Gabi Seher wird
uns dieses Mal die bayrische Küche
vorstellen.

Wenn Sie gerne mal dazu stoßen
möchten, dann freuen wir uns über Ihr
Kommen. Aus organisatorischen Grün-
den bitten wir um eine Anmeldung bei
Tina Schöllhorn (Tel. 370 46 28). Der
Unkostenbeitrag für Lebensmittel und
Getränke beträgt ca. 10 Euro.



Am **Samstag, 10. März 2012, 15 bis
18 Uhr** wird für Kinder zwischen 5 und
10 Jahren im Gartenstadthaus ein
Kochnachmittag stattfinden, an dem

verschiedene kleine Gerichte aus unterschiedlichen Ländern gemeinsam gekocht und gegessen werden. Auch hierfür bitten wir um eine Anmeldung bei Tina Schöllhorn (Tel. 370 46 28) bis spätestens 03.03.2012. Der Unkostenbeitrag hierfür wird ca. 5 Euro betragen.

Im Namen des Vorbereitungsteams grüßt Sie recht herzlich
Walli Luz-Schultheiß
(Tel. 504 26 237)

Kindersachenflohmarkt



Der evang. Kindergarten Dresdener Straße lädt am **Samstag, 3. März 2012 von 15:00 bis 17:00 Uhr** zum Kindersachenflohmarkt ins Ertinger Gemeindehaus ein. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt (auch zum Mitnehmen!) Tischreservierungen erbeten unter Tel.: 0711-22 66 94 51 bei Frau Peters.

Gedächtnistraining – ein neues Angebot des Evang. Krankenpflegevereins

Hoppla, was ist seit einiger Zeit bloß mit meinem Gedächtnis los? Wieso entfallen mir neuerdings Namen, Telefonnummern und andere wichtige Dinge? Sollten Sie sich diese Fragen in der letzten Zeit häufiger gestellt haben, dann wäre das Angebot **„Training für die grauen Zellen“** gerade das Richtige!



An sechs Vormittagen ist Gelegenheit, spielerisch und humorvoll unsere „Kommandozentrale Gehirn“ kennenzulernen. Praktische Übungen und Anleitungen in lockerer Atmosphäre zeigen Ihnen, dass mit gezielten Übungen die Leistungsfähigkeit des Gedächtnisses gesteigert oder zumindest erhalten werden kann.

**Mittwoch, 28. März bis 2. Mai 2012
10:00 Uhr – 11:00 Uhr** Ertinger-Haus

bei der Martinskirche, Clubraum
Leitung des Kurses: Ingrid Schwörke.

Kosten (6x plus Schreibmaterial): für Mitglieder 10,00 €, für Nichtmitglieder 15,00 €. Anmeldung ab sofort im Büro des Evang. Krankenpflegevereins bei Gertraud Fohrer, Tel. 310 99 29.

Musik in unseren Kirchen

Orgelkonzert für Kinder

Sonntag, 5. Februar 2012, 16 Uhr
Johanneskirche (Orgelempore)

„Die fürchterlichen Fünf“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch

Musik: Michael Benedict Bender
Erzähler: Klaus Niethammer
Orgel: Gabi Riegel



Kröte, Ratte, Fledermaus und Spinne – eine hässlicher als die andere – zerfließen in Selbstmitleid über ihr jammer-

volles Dasein. Ausgerechnet die Hyäne macht diesen fürchterlichen Geschöpfen klar, was an ungeahnten Fähigkeiten in jedem einzelnen von ihnen steckt... Und so mündet die Geschichte und das Konzert in die Eröffnung einer Waffelbude.

Eintritt und Waffeln frei. Spenden kommen der Kinderchorarbeit zugute.

Sopran und Harfe

Am **Sonntag, 18. März 2012, 17 Uhr** laden wir Sie herzlich ein in die Martinskirche zu einem Konzert des Duos "Arpacanta" mit der in Esslingen aufgewachsenen Mezzosopranistin Annika van Dyk und der Harfenistin Jenny Ruppik.



Die beiden Musikerinnen lernten sich 2006 als Stipendiatinnen von Yehudi Menuhin "Live Music Now" Frankfurt am Main e.V. kennen und treten seit

dem gemeinsam auf. Bei ihrem dritten gemeinsamen Konzert in der Martinskirche Esslingen präsentieren sie geistliche und weltliche Werke u. a. von Felix Mendelssohn Bartholdy, Benjamin Britten, Wolfgang Amadeus Mozart und Auszüge ihrer ersten gemeinsamen CD "L'amour... Melodien rund um die Liebe" die im Februar 2012 erscheint und beim Konzert zu kaufen ist.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Familiengottesdienst mit Kinderchor

Sonntag, 18. März 2012, 10 Uhr
Familiengottesdienst im Gartenstadthaus

„Die Fiedelgrille und der Maulwurf“
eine Geschichte von Janosch .

Es singen die Kinder des Kinderchores unter der Leitung von Gabi Riegel.



Besuch aus Malaysia



Michelle Wong Mu le aus Malaysia

Seit Ende Januar ist Michelle Wong Mu le als ökumenische Praktikantin in unserer Gemeinde. Sie ist 25 Jahre alt, kommt aus Saba in Malaysia und hat gerade ihr Studium in Internationaler Entwicklung beendet.

Ein halbes Jahr wird sie nun als Gast in unserer Gemeinde sein und in der Kita im Gartenstadthaus mitarbeiten. Familie Lindner ist die ersten Monate ihre Gastgeberfamilie, wofür wir herzlich danken. In den Gottesdiensten am 29. Januar in der Versöhnungskirche und am 26. Februar in der Martinskirche wird sie sich der Gemeinde vorstellen. Dies ist eine gute Gelegenheit, mit ihr einen ersten Kontakt zu knüpfen. Wir würden uns freuen, wenn sich einige in der Gemeinde finden, die sie in diesem halben Jahr bei uns ein Stück begleiten.

Margret Rempis

Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen

Pfarrämter:

Gartenstadt und Sirnau

Pfarrerin Margret Rempis
Pfostenackerweg 21
Tel. 31 23 17
Fax 310 50 13
e-mail:
pfarramt.oberesslingen.
gartenstadtkirche@elk-wue.de

Martinskirche

Pfarrer Dr. Jörg Bauer
Keplerstraße 41
Tel. 31 23 60
Fax 318 09 67
e-mail:
pfarramt.oberesslingen.
martinskirche@elk-wue.de

Versöhnungskirche

Pfarrer Kurt Müller
Paracelsusstraße 32
Tel. 316 76 33
Fax 806 44 94
e-mail:
pfarramt.oberesslingen.
versoehnungskirche@elk-wue.de

Gemeindebüro:

Gudrun Aschenbrenner, e-mail: gemeindebuero.oberesslingen-1@elk-wue.de

Ursula Brunner, e-mail: gemeindebuero.oberesslingen-2@elk-wue.de

Mo 9:30 bis 12:30 Uhr

Mi 11:00 bis 12:00 und 12:30 bis 17:00 Uhr

Do 9:30 bis 12:30 Uhr

Fr 9:00 bis 11:00Uhr

Keplerstraße 41, Tel. 31 23 60

Mesnerinnen und Hausmeisterinnen:

Dagmar Neubauer
(Mesnerin Sirnau)
Tel. 31 77 94)

Hildegard Baltes
(Mesnerin Martinskirche)
Tel. 316 17 50

Anna Grossmayer
Tel. 88 24 61 81

Irma Popa (Hausmeisterin
Gartenstadthaus)
Tel. 0162-38 89 659

Irma Popa (Hausmeisterin
Ertinger-Haus)
Tel. 0162-38 89 659

Sabine Schönfeld
(Mesnerin Gartenstadthaus)
Tel. 88 24 03 00

Anke Maart (Hausmeisterin
Lerchenäcker)
Tel. 31 14 95

Vorsitzende des Kirchengemeinderats:

Helga Baumann, Tel. 31 19 04, e-mail: wolfsbaum@t-online.de

Kirchenpflegerin:

Andrea Wurstner, Tel. 31 16 69

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

KSK Esslingen, BLZ 611 500 20, Konto Nr. 922 061

Weitere Adressen und Telefonnummern

Kindergärten:

Gartenstadt - Pfostenackerweg 23

Leitung: Renate Fischer-Espey,

Judith Herrmann-Lontke

Tel. 1622 144-0

e-mail: kita.gartenstadthaus@dirank.de

Projektleitung: Renate Fischer-Espey

Tel. 16 22 144-9

e-mail: fischer.espey@t-online.de

Sirnau - Finkenweg 18:

Leitung: Iris Hartmann

Tel. 31 11 33

e-mail: ev.kiga-sirnau@gmx.de

Lerchenäcker - Dresdener Straße 27:

Leitung: Katrin Weißinger,

Tel. 31 39 97

e-mail: kiga.dresdenerstr@gmx.de

Kantorin

Gabi Riegel

Tel. 80 64 495 (vormittags)

oder Tel.: 316 09 76

e-mail: gabi.riegel@kirchenbezirk-esslingen.de

Posaunenchor Oberesslingen

Leitung Günter Lampart

Tel. 36 64 24

e-mail: guenter.lampart@web.de

Diakonin

Sabine Speidel

Tel. 88 24 65 94

e-mail: sabine.speidel@diakoniat-esslingen.de

Evang. Krankenpflegeverein

Weierstraße 35/1

Verwaltung Gertraud Fohrer

Tel. 310 99 29,

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

e-mail: Krankenpflegeverein-oe@t-online.de

Außenstelle der Diakonie- und Sozialstation Esslingen

Weierstraße 35/1

Pflegeteam und Stationsleitung:

Annegret Wenn Tel. 39 69 88 50

Hauswirtschaftliche Versorgung:

Ulrike Locher, Tel. 39 69 88 24/ 25

Hausnotruf (HuPS 24) Tel. 34 21 30

Hospizdienst

Tel. 931 97 97 von 9 bis 11 Uhr ,

sowie über Anrufbeantworter

Beratungsdienst der Esslinger Initiative zur Patientenverfügung

Friedrich Strähle, Tel. 31 81 36

Psychologische Beratungsstelle

Ehe-, Familien-, Erziehungs-, und Lebensberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratungsstelle für Essstörungen, Berliner Straße 27, 73728 Esslingen, Tel. 342 157-100

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen.

Verantwortliches Redaktionsteam:

Helga Baumann (Tel. 31 19 04),

Bettina Burghardt (Tel. 316 12 57)

Isolde Haug-Schönhaar (Tel. 3161978)

Klaus Niethammer (Tel. 316 02 68)

Hansjörg Ströhle (Tel. 329 02 67)

redaktion.ueberblick@t-online.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe

April / Mai 2012: 2. März 2012

Die Gemeindebriefe liegen am Freitag, 27. Januar 2012 ab 9 Uhr im Ertinger-Haus zur Abholung für die AusträgerInnen bereit.

Daniel in der Löwengrube

Daniel war Statthalter von Babylon geworden. Es war ein hohes Amt. Hier regierte Herodes, der König der Perser. Es gab aber noch andere Statthalter in diesem Land. Die waren neidisch auf Daniel. Sie machten eine Verschwörung untereinander, um Hesekiel zu schaden. Daniel betete nämlich treu zu seinem Gott, aber die Perser hatten viele Götter.

Eines Tages gingen diese Statthalter zum König Darius und sie machten ihm einen Vorschlag. 'Drei Tage lang soll außer Dir, König, niemand angebetet werden. Wer trotzdem niemand anderen anbetet, der soll den Tigern vorgeworfen werden!'

Dem König gefiel das und er unterschrieb ein solches Gebot. Daniel erfuhr auch davon. Trotzdem betete er einmal am Tag zu seinem Gott. Und zwar dort, wo offene Fenster nach Bethlehem waren. So bekamen seine Feinde es schnell heraus und verrieten es dem König. Der war sehr froh darüber, denn er mochte Daniel.

Weil es ein Gesetz war, musste Daniel zu den Löwen in die Grube geworfen werden. Der König konnte in dieser Nacht fest schlafen. Als es hell wurde, ging er zur Grube. Er war sehr froh, als er merkte, dass Daniel eingeschlafen war. Schnell ließ er ihn aus der Grube holen. Die bösen Statthalter wurden sofort in die Grube geworfen und von den Löwen in Stücke gerissen. Der König ließ einigen Bürgern seines Landes verkündigen: 'Jeder soll den Gott Daniels achten, denn dieser Gott ist groß und mächtig!'



11 Fehler haben sich in diese bekannte biblische Geschichte eingeschlichen – wer findet sie? Die Lösung steht in der nächsten Ausgabe des Überblicks.